

Donnerstag, 22. Juni 2023, Mündener Allgemeine / Lokales

Sieben Fußballfelder voller Pflanzen

Erstmals Anbau von Bio-Zuckerrüben in Mielenhausen



Wie in alten Zeiten: Mit der Hacke in der Hand rückten die Lohnarbeiter auf dem 3,3 Hektar großen Acker oberhalb von Mielenhausen dem Unkraut zu Leibe. FotoS: Per Schröter

Mielenhausen – Vor fünf Jahren stellte der Mielenhäuser Landwirt Marc Böttcher seinen Betrieb von konventionellem auf ökologischen Landbau um.

Anfang Mai hat er zum ersten Mal Bio-Zuckerrüben gesät. Und die jungen Pflanzen erfordern jetzt eine ganz besondere Pflege.

„Da die Zuckerrübe in ihrer unmittelbaren Umgebung keine Konkurrenz durch andere Pflanzen verträgt, ist eine Grundvoraussetzung für einen guten Ertrag, dass man das Beikraut im Griff hat“, sagt Marc Böttcher.

In der konventionellen Landwirtschaft werden zur Bekämpfung dieses Beikrauts (besser bekannt als Unkraut) chemische Pflanzenschutzmittel (Herbizide) eingesetzt. Da diese aber im ökologischen Landbau streng verboten sind, muss Böttcher auf andere Methoden zurückgreifen. „Zwischen den einzelnen Reihen können wir maschinell mit Schlepper und angehängter Scharhacke das Beikraut entfernen“, erzählt der Mielenhäuser. In den einzelnen Reihen und somit rund um die jungen Zuckerrübenpflanzen herum aber sei das nicht möglich.

„Da muss dann tatsächlich wie in alten Zeiten noch richtig Hand angelegt werden“, so Böttcher. Weil es seine Möglichkeiten übersteigen würde, selbst die mehr als 300 000 Zuckerrübenpflanzen, die er auf der 3,3 Hektar großen Fläche (etwa so groß wie sieben Fußballfelder) angesät hat, mit der Hacke in der Hand vom umgebenden Unkraut zu befreien, hat sich der Landwirt Hilfe geholt.

Ein gutes Dutzend Lohnarbeiter brauchte für die anstrengende Arbeit mehrere Tage. „Bis zu 100 Arbeitsstunden pro Hektar fallen da schon mal an“, sagt Böttcher. Das verursache natürlich zusätzliche Kosten, die man im ökologischen Landbau aber nun mal in Kauf nehmen müsse.

Umso größer ist bei Marc Böttcher, der nach eigenen Angaben als erster Landwirt überhaupt im Altkreis Münden Bio-Zuckerrüben anbaut, die Hoffnung, dass die Erntekampagne im September ein Erfolg wird. „Dafür wäre es wichtig, dass der Sommer nicht allzu trocken wird“, sagt er.

Das aber liege natürlich nicht in seiner Hand. per